

Die in der zweiten Tabelle aufgeführten Spezies fehlen nur zum kleineren Teile dem südlichen Steiermark und die daselbst vorkommenden öfters wohl nur zufällig der näheren Marburger Umgegend. Ihre merkwürdige Verbreitung im Innsbrucker Gebiet deckt sich fast vollkommen mit derjenigen der unter I. aufgezählten Arten und ist somit auch die Annahme der Zusammengehörigkeit mit jenen Spezies berechtigt.

Marburg, am 17. Mai 1892.

## Ein Beitrag zur Flora von Ost-Galizien.

Von Prof. Br. Błocki in Lemberg.

*Anchusa procera* Bess. (Species distinctissima!) Auf Rainen in Horodnica bei Horodenka, nicht selten.

*Anemone narcissiflora* L. Trockene Waldwiesen in Dubienko bei Monasterzyska, selten.

*Anthyllis polyphylla* Kit. Auf Eisenbahndämmen in Kleparów bei Lemberg, selten. Wohl nur verschleppt.

*A. Vulneraria* L. f. *aurantiaca*. Auf Waldwiesen in Derewacz bei Lemberg.

*Arabis Halleri* L. (!) Auf Holzschlägen in Derewacz bei Lemberg. In Gesellschaft mit *Cirsium Erisithales*, *Gentiana asclepiadea*, *Pleurospermum austriacum*, *Salix livida*, also unzweifelhaft ein Relikt aus der Eiszeitperiode.

*Asperula rivularis* Sbth. (*A. Aparine* aut. galic.) Nasse Wiesen in Zubrza bei Lemberg.

*Aspidium Braunii* Spenner. Bergwälder in Paniszców bei Ustrzyki. nicht selten.

*A. lobatum* Sw. Daselbst, aber seltener.

*Athyrium alpestre* Roth. Daselbst, selten.

*Betula verrucosa* Ehrh. f. *foliis basi subcordatis*. Im Walde bei Lesienice nächst Lemberg.

*Botrychium matricariifolium* A. Br. Wälder in Huta-zielona bei Rawa und in Dubienko bei Monasterzyska, sehr selten.

*Campanula persicifolia* L. f. *hirtifolia* mihi. (Tota planta densissime hirta, cinerea.) Unter der gewöhnlichen Form in Krzywczyce, Lesienice, Pasieki und Zofiówka bei Lemberg und in Dubienko, nicht selten.

*Cimicifuga foetida* L. Gebüsche in Malechów und Derewacz bei Lemberg, auf Kalkboden.

*Cineraria rivularis* W. K. Waldwiesen in Bodnarówka, Zubrza und Derewacz bei Lemberg und in Dubienko.

*Circaea alpina* L. Schattige humose Wälder in Basiówka bei Lemberg.

*Cirsium Erisithales* L. Holzschläge in Derewacz bei Lemberg, zahlreich.

*Coronilla coronata* L. Kalkabhänge bei Zloczów (legit Trusz.)

*Cytisus Kerneri* Bl. (Flores vernaes racemosi, aestivales capitati; pubescentia foliorum et ramorum adpressa.) An Waldrändern in Hleszczawa und Mikulińce bei Tarnopol.

*Dianthus Carthusianorum* L. Grasige Kalktriften in Derewacz.

*D. glabriusculus* Kit. Waldränder in Dubienko, sehr selten.

*D. arenarius* L. var. *glaucus* Bl. (Syn. *D. serotinus* W. K., *D. pseudoserotinus* Bl.) In Kiefernwäldern auf trockenem Sandboden in Janów bei Lemberg und in Rawa-ruska. In Brzuchowice und Lopałyn kommen sehr deutliche Übergangsformen zum gewöhnlichen, nordeuropäischen *D. arenarius* L., den ich aus Preussen und Skandinavien besitze, vor. Ausser der Farbe der Blätter und Stengel weisen beide Formen kein einziges ausgeprägtes konstantes Merkmal auf, durch den sie sich unterscheiden liessen, wovon ich mich durch langjährige Betrachtungen in der Natur überzeugt habe.

*Epilobium adnatum* Griseb. Waldgräben in Dzików bei Cieszanów und Cygany bei Borszczów, selten.

*E. collinum* Gmel. Waldschluchten in Hołosko bei Lemberg, sehr selten.

*E. Lamyi* F. Schultz. (!) Holzschläge in Bilcze und Muszkatówka bei Borszczów und in Krzywczyce bei Lemberg, selten.

*E. montanum*  $\times$  *parviflorum*. Unter den Stammeltern in Krzywczyce, selten.

*E. obscurum* Schreb. (!) Holzschläge in Dubienko bei Monasterzyska und in Pasiaki bei Lemberg, nicht selten.

*E. obscurum*  $\times$  *montanum*. Unter den Stammeltern in Dubienko und Pasiaki, selten.

*E. obscurum*  $\times$  *parviflorum*. Unter den Stammeltern in Pasiaki, sehr selten.

*E. tetragonum* (roseum)  $\times$  *parviflorum*. Unter den Stammeltern in Holosko, sehr selten.

*Euphorbia Esula* L. Grasige Lehmtriften in Horodnica bei Horodenka und in Weleśniów bei Monasterzyska, selten.

*E. gracilis* Besser. (species distinctissima!) Trockene Gipsabhänge in Probabin bei Horodenka (Südostgalizien) und in Babin und Werenczanka (Bukowina), überall in Gesellschaft der *E. Cyparissias*, von der sie habituell sehr verschieden ist, so dass man beide auf den ersten Blick leicht unterscheiden kann.

*E. gracilis*  $\times$  *salicifolia* (*E. podolica* Bł.) Unter den Stammeltern in Werenczanka (Bukowina), selten. Von *E. paradoxa* Schur., die wohl der Kombination *E. salicifolia*  $\times$  *Esula* entspricht, nur durch schmälere Blätter unterscheidbar.

*E. tristis* M. B. Sonnige Kalkabhänge in Dubienko, zahlreich.

*Festuca psammophila* Hack. Kiefernwälder in Brzuchowice bei Lemberg, sehr selten.

*F. sulcata* Hack. f. *glauantha* Hack. Trockene Kalkabhänge in Dubienko, selten.

*Fragaria campestris* Stev. (!! ) Grasige Kalktriften in Probabin bei Horodenka, zahlreich. A. *Fr. collina* Ehrh., cui proxima habitu, pedunculis omnibus paginaque foliorum inferiore hirsutissimis differt.

*Galium Honoratae* Bł. (*polonicum*  $\times$  *verum*) (!! ) Unter den Stammeltern auf Holzschlägen „Jaryna“ in Janów bei Lemberg, sehr selten.

*G. Wirtgenii* F. Sch. Unterhalb der „Kortumowa góra“ bei Lemberg.

*Gentiana asclepiadea* L. Hołosko und Derewacz bei Lemberg, sehr selten.

*Geranium columbinum* L. Auf Feldern in Hołosko, sehr selten.

*Geum allepicum* Jacq. Holzschläge in Waldränder in Derewacz, sehr selten.

*Hieracium ciliatum* Bł. Holzschläge in Pasieki und Lesienice.

*H. galiciense* Bł. Grasige Bahndämme in Basiówka, nicht selten.

*H. incrassatum* Bł. (*H. ciliatum*  $\times$  *Pilosella*.) Unter den Stammeltern in Pasieki, selten.

*H. glaucedinum* Bł. (*H. ciliatum*  $\times$  *Auricula*.) Unter den Stammeltern in Lesienice, sehr selten.

*H. echioides* Lumn. f. *albocinereum* Cel. Mit der gewöhnlichen Form und zahlreichen Übergangsformen in Hołosko, selten.

*H. glomeratum* Froel. (Uechtritz.) Waldwiesen in Janów (Jaryna) und Dubienko, nicht selten. Auf Kalkboden.

*H. glomeratum* Froel. f. *latifolium* Bl. Mit der gewöhnlichen Form in Janów und Dubienko, nicht selten.

*H. Nestleri* Vill. Waldwiesen in Dubienko, zahlreich.

*H. Rostafiński* Bl. (fl. *polonicum*  $\times$  *Auricula*.) Unter den Stammeltern in Sichów und Brzuchowice bei Lemberg, selten.

*H. pratense* (Tausch)  $\times$  *super-Pilosella*. Unter den Stammeltern in Kleparów, sehr selten.

*H. tridentatum* Fries. Wälder in Krzywczyce, selten.

*Inula supersalicina*  $\times$  *hirta*. Unter den Stammeltern am buschigen Kalkabhang „Chomieć“ in Krzywczyce, nicht selten.

*I. superhirta*  $\times$  *salicina*. Dasselbst, selten.

*Laserpitium latifolium* L. f. *podolicum* Rehm. (p. sp.) Mit der gewöhnlichen Form auf Holzschlägen in Derewacz, sehr selten. (Differt a forma genuina foliolis foliorum supremorum lanceolato-ovatis, integerrimis.)

*Lathyrus pisiformis* L. (!) In Kujdańce bei Zbaraz, auf Kalkabhängen (leg. Wołoszczak).

*Myosotis suaveolens* W. K. (A. *M. alpestri* Schm. specificè vix diversa.) Auf sonnigen, buschigen Kalktriften „Księza-góra“ in Dubienko, sehr gemein.

*Orchis incarnata* L. Auf Moorwiesen in Rzesna-ruska bei Lemberg, sehr selten.

*O. mascula* L. Feuchte Waldwiesen in Derewacz, sehr selten.

*O. militaris* L. Waldwiesen in Derewacz, nicht selten.

*Orobanche Picridis* F. Sch. Schmarotzend auf *Picris hieracioides* in Derewacz, sehr selten.

*O. alba* Steph. (G. Beck.) Auf *Clinopodium vulgare* in Krzywczyce, nicht selten.

*Potentilla Andrzejowskii* Bł. An Waldrändern in Hołosko bei Lemberg, auf Sandboden; sehr selten.

*P. Buschakii* Bł. Grasige Kalktriften zwischen Zniesienie und dem Lyczakower Schranken bei Lemberg, nicht selten.

*P. fallacina* Bł. (= *P. recta* L. p. p.) Gebüsche in Bilcze, Dubienko, Hołosko, Krzywczyce und Lesienice, nicht selten.

*P. Herbichii* Bł. In Zerebki b. Zbaraz. (Leg. Wołoszczak) in Olexińce bei Borszczów und Horodnica bei Horodenka.

*P. Hölzlii* Bł. (= *P. commutata* Bł. olim, nec alior.; *P. canescens* Bess. p. sp.) Grasige Kalktriften nächst dem Lyczakówer Schranken in Lemberg, neben *Pot. Buschakii* m.

*P. Knapii* Bł. An Waldrändern in Hołosko und Brzuchowice bei Lemberg auf Sandboden, selten.

*P. leopoliensis* Bł. In Zerebki bei Zbaraz, (Leg. Wołoszczak.)

*P. leucopolitanoides* Bł. Neben *Pot. Knappii* Bł. in Brzuchowice und Hołosko, selten.

*P. pallida* Lehm. (= *P. recta* Zimmet., L. p. p.; *P. Goldbachii* Trusz, non Rupr., *P. pilosa* var. *viscidula* Borbás!!) Buczacz in S. O. Galizien (leg. Wołoszczak). Borbás'sche Exemplare aus Ungarn sind vollkommen identisch mit *P. pallida* Lehm., die nebenbei bemerkt, auch in Pr. Schlesien und Elsass vorkommt, und haben mit der thüringischen *Pot. pilosa* Willd (!) (Erfurt, Arnstadt, Bergstrasse) nichts gemein. Von allen übrigen Arten aus der Gruppe „*Rectae*“ unterscheidet sich *P. pallida* Lehm., abgesehen von anderen Merkmalen, ganz besonders durch stark maschig skulptierte Samen, welches Merkmal sehr konstant ist.

*P. pseudo-canescens* Bł. (= *P. pallida* × *argentea*). Buschiger Kalkabhang „Chomic“ in Krzywczyce bei Lemberg, unter den Stammeltern, sehr selten.

*P. thyrsiflora* (Zimm.) × *argentea* !! (*P. arenicola* Bł.) Unter den Stammeltern auf dem Kortumberg bei Lemberg, nicht selten. Von *P. leucopolitanoides* × *argentea* (*P. Tynieckii* Bł.) durch viel grössere Kronen- und Kelchblätter und zum Teil 7zählige Wurzelblätter, von *P. thyrsiflora* Zimmet. (an Hülsen?) (*P. isosepala* Bł.) besonders durch unterseits weissfilzige Blätter ausgezeichnet verschieden.

*Pleurospermum austriacum* Hoffm. Holzschläge in Sichów und Derewacz bei Lemberg, sowie in Dubienko bei Monasterzyska; an beiden erstgenannten Orten ziemlich zahlreich und überall in Gesellschaft mit *Cirsium Erisithales*.

*Prunus Kleparowiensis* Zaw. von Kleparów bei Lemberg halte ich ganz entschieden für den Mischling *Pr. Cerasus* × *avium*, unter welcher Bezeichnung ich diese Pflanze schon seit einigen Jahren an meine botanischen Freunde und botanische Museen abgebe.

*Pulsatilla grandis* Wend. Bei Złoczów. (Leg. Trusz.) Meine *P. affinis* von Krzywczyce bei Lemberg ist wohl von *P. grandis* Wend., die ich in sehr zahlreichen Exemplaren aus Nieder-Österreich und Ungarn besitze, spezifisch verschieden, da sich beide in den Blättern konstant unterscheiden.

*Rosa ciliatosepala* Bł. In Pohulanka bei Lemberg, sehr selten.

*R. incanescens* Bł. (an *R. frutetorum* Bess.?) In Zniesienie, Krzywczyce und Lesienice bei Lemberg, nicht selten.

*R. Klukii* Bess. (!! ) Gebüsche an felsigen Uferabhängen des Dniester in Dobrowlany bei Zaleszczyki. (Locus classicus Besseri.)

*Rubus*\*) *dumetorum* Whe. Gebüsche in Zezawa bei Zaleszczyki und in Dubienko.

*R. hirtus* W. K. Wälder und Holzschläge in Starzyska bei Janów, Pasiaki, Zubrza, Basiówka bei Lemberg und in Dubienko, nicht selten.

*R. plicatus* Whe. et Nees. Wälder in Starzyska und in Brzuchowice, selten.

*R. suberectus* G. Anders. Wälder in Hołosko, Lesienice und Krzywczyce, gemein.

*R. Vestii* Focke. Waldränder und Gebüsche in Hołosko, Krzywczyce und Pasiaki, einzeln.

*Rumex aquaticus* L. Auf Torfwiesen in Szkło bei Janów und in Rzesna-ruska bei Lemberg, selten.

*R. Borbásii* Bł. (*R. confertus*  $\times$  *obtusifolius*.) Unter den Stammeltern in Sokolniki und Kozielniki bei Lemberg, sporadisch.

*R. palustris* L. In Wulka und Zamarstynów bei Lemberg, selten.

*R. pratensis* M. K. (*R. obtusifolius*  $\times$  *crispus*.) Unter den Stammeltern in Pustułówka bei Grzymałów, in Brzuchowice und nächst dem Stryjér Friedhof bei Lemberg und in Dubienko, sporadisch.

*R. Friesii* Wallr. (*R. obtusifolius* var. *macrocarpus* Döll.) In Zielińce bei Borszczów. (Unterscheidet sich von dem echten *R. obtusifolius* L. (sec. Fries) (*R. obtusifolius* L. a. *microcarpus* Döll.), ausser durch Scheinfrüchte auch durch unterseits dichtbehaarte Blätter, und da er in der Kultur (seit 8 Jahren) in allen Merkmalen durchaus konstant bleibt, so zweifle ich keinen Augenblick, dass er eine gute Art darstellt.

*R. Skofitzii* Bł. (*R. confertus*  $\times$  *crispus*.) Unter den Stammeltern in Kozielniki und nächst dem Lyczakówer Schranken bei Lemberg, sporadisch.

*Salvia Besseri* Bł. [= *S. pendula* (*nutans*  $\times$  *nemorosa*)  $\times$  *dumetorum*.] Unter den Stammeltern in Kasperowce bei Zaleszczyki, sehr selten.

\*) Die Bestimmung der Rubi verdanke ich Herrn W. O. Focke in Bremen. Blocki.

*S. Andrzejowskii* Bł. (*S. supernemorosa*  $\times$  *pratensis*). Unter den Stammeltern in Weranczanka (in der Bukowina), sehr selten. Die zweite Kombination: *S. elata* Host. (*S. superpratensis*  $\times$  *nemorosa*) habe ich bisher nur in Bilcze beobachtet.

*S. Kernerii* Bł. (*S. dumetorum*  $\times$  *nutans*.) Unter den Stammeltern in Kasperowce, selten.

*S. podolica* Bł. (*S. pratensis*  $\times$  *nutans*.) Unter den Stammeltern in Probabin bei Horodenka, einzeln.

*Salix Caprea* L. f. *angustifolia*. Ein Exemplar am Holzschlag in Zubrza.

*S. Caprea* L. f. *rotundifolia*. Ein Exemplar am Holzschlag in Sichów.

*S. livida* Wahlb. Waldwiesen in Derewacz, zahlreich.

*S. livida*  $\times$  *aurita*. Unter den Stammeltern in Derewacz und Sichów, einzeln.

*S. livida*  $\times$  *rosmarinifolia* (!! ) Ein ♂ Exemplar unter den Stammeltern in Derewacz.

*S. silesiaca* Willd. Brzuchowice bei Lemberg, sehr selten.

*S. silesiaca*  $\times$  *Caprea*. Ein ♂ Exemplar in Zubrza bei Lemberg und in Ludwikówka bei Węldzirz.

*Senecio tenuifolius* Jacq. Buschige Kalkabhänge in Malechów bei Lemberg, zahlreich.

*S. umbrosus* W. K. Buschige Kalkabhänge in Krzywczyce und Dubienko, selten.

*Spiraea polonica* Bl. Auf buschigen Kalkabhängen des steilen Dniesterufers in Zezawa bei Zaleszczyki und des Seretufers in Lesieczniki, zahlreich. [A. *Spiraea media* Schm. (Sp. *oblongifolia* W. K.), cui proxima, foliis lutescenti-viridibus ramisque hornotinis dense pubescentibus et floribus luteo-albis, non niveis, constanter differt.]

*Thalictrum simplex* L. Gebüsche in Rzesna-ruska, selten.

*Teucrium pannonicum* A. Kern. Sonnige Gypstriften in Babin (Bukowina) und in Probabin bei Horodenka, zahlreich, an beiden Standorten in Gesellschaft mit *Allium podolicum* Bł. (A. *paniculatum* aut. *galic.*), *Cephalaria corniculata*, *Arenaria graminifolia*, *Alsine setacea*, *Gypsophila altissima*, *Veronica multifida* etc.

*Thesium ebracteatum* Hayne. Torfige Waldwiesen bei Kamionka-strumikowa.

*Thlaspi perfoliatum* L. Grasige Kalktriften in Szumanówka bei Lemberg, zahlreich.

*Valeriana bijuga* Simk. (!! ) (*V. tripteris* aut. *galic.*) Ge-

birgswälder in Paniszców bei Ustrzyki in den Sanoker Karpaten. Die echte *V. tripteris* L. dürfte kaum in den galizischen Karpaten vorkommen.

*Veratrum Lobelianum* Bernh. (non *V. album* L.) Auf Torfwiesen bei Lemberg, gemein.

*Verbascum phlomoides*  $\times$  *Lychnitis*. Unter den Stammeltern in Krzywczyce und beim Lyczakower Schranken bei Lemberg, einzeln.

*Veronica montana* L. In schattigen Buchenwäldern in Lesienice, selten.

*Viola montana* L. Holzschläge bei Kamionk-strumikowa auf Sandboden, nicht selten.

*V. montana*  $\times$  *Riviniana*. Dasselbst, sporadisch.

*V. silvatica* (Koch.)  $\times$  *Riviniana*. Dasselbst, sehr selten.

*V. mirabilis*  $\times$  *Riviniana*. Unter den Stammeltern in Hołosko, sehr selten.

*V. mirabilis*  $\times$  *silvatica*. Dasselbst, sehr selten.

*V. mirabilis*  $\times$  *arenaria* (!! ) Unter den Stammeltern in Brzuchowice, nur an einer Stelle, aber zahlreich.

*V. collina*  $\times$  *hirta*. Unter den Stammeltern in Krzywczyce und Lesienice, nicht selten.

*V. hirta*  $\times$  *odorata*. Unter den Stammeltern in Krzywczyce und Lesienice, sehr selten.

*V. odorata* L. f. *albiflora*. An einer Stelle im Walde in Cetnerówka bei Lemberg.

Lemberg, am 15. August 1892.

## Die Flora von Meissen in Sachsen.

Von Apotheker Schlimpert in Cölln a. Elbe.

(Forts. v. S. 93 der No. 5. 6 d. J.)

### 22. Fam. Cruciferen.

*Nasturtium officinale* R. Br. Dorfgraben in Weinböhla. Im Grenzgraben der Viehweiden. *b. microphyllum* Rchb. Ebendasselbst. *N. amphibium* R. Br. Häufig an den Elbufern und deren Lachen, sowie unter den Weidenkulturen. *N. austriacum* Crtz. Standort der v. A. Vermehrt sich von Jahr zu Jahr, daher nicht selten mehr. *N. silvestre* R. Br. An den Elbufern ober- und unterhalb Meissens, häufig. *N. anceps* Rchb. Sparsam an den Elbufern. *N. palustre* D. C. An den Elbufern unter Weidengebüsch Winkwitzer Thal. Häufig.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Blocki Bronislaw [Bronislaus]

Artikel/Article: [Ein Beitrag zur Flora von Ost-Galizien 104-111](#)